

Platz für alle im Kultur-Bus

Von München aus startet im Mai ein von der EU gefördertes, exotisches Kunstprojekt

Ein grüner Lastwagen: An den Längsseiten bieten Plastikplanen Schutz, auf dem Boden ein Orientteppich, auf dem Tee zubereitet wird; schwer definierbare Geräusche dringen heraus. Neugierig nähern sich Menschen, sich von diesem exotischen Gefährt, das da so plötzlich in ihrem Viertel aufgetaucht ist, in Bann ziehen zu lassen.

So könnte es sich abspielen,

wenn Mitte Mai der Kulturtruck des europäischen Projekts consTRUCKtions-conNEXTions von München nach Wien, Prag, Liverpool und Marseille aufbricht, um Anfang Juli zurückzukehren und die Auswertung in Veranstaltungen vorzustellen. Globalisierung, EU-Osterweiterung, illegale afrikanische Flücht-

lingsboote vor den Kanaren: In der Zeit der Auflösung der Grenzen, der politischen Neuordnung und der existenziellen Suche nach einem adäquaten Gesellschaftsmodell ist das Thema Migration so brisant wie nie zuvor. Logisch also, dass das EU-Förderprogramm „Culture 2000“ das Münchner Projekt mit seinen

verschiedenen europäischen Partnern unterstützt.

Initiator und Koordinator ist das Kulturreferat. Die künstlerische Leitung hat die Münchner Performancespezialistin Judith Egger. Neun Künstler aus Athen, Liverpool, Wien, Marseille, Berlin und Prag tragen zur Vielfalt des Truckangebots bei, das alle Al-



Auf große Reise durch Europa geht der grüne Kultur-Lastwagen ab Mitte Mai - und kehrt im Juli nach München zurück. Foto: Moura/Kulturreferat

tersgruppen ansprechen soll. Die Entwicklung und Vorbereitung, das ArtLab 1, erfolgt seit Januar in der Villa Waldberta, Eggers „Nomadenlager“. Das einzigartige Unterfangen wird als Prozess verstanden, den es minutiös zu archivieren gilt; momentan durch die Künstler, später wird jede Station dazu beitragen – ein lebendiges Archiv der europäischen Kulturen entsteht. **Laura Besl**